

Aufmarschplan für die Kundgebung heute Mittwoch den 10. Juni 1931, im Städtischen Ausstellungspalast

Zug I
18 Uhr: Warthaer Platz, Warthaer, Ockerwitzer, Gassebauder Str., Dorfplatz, Heibel, Penner, Lübecker, Werner, Lobtau, Siemens, Freiburger, Rosenstraße, Freiburger Platz, Amnenstraße, am See, Dippoldwalder Platz, Waisenhaus, Johannesstraße, Pirnaischer Platz, Gruner-Strasse, Stübellen, Ausstellung

Zug III
17 Uhr: Altlaub, Pirnaischer Landstraße, Leubener-Strasse, Altlaubegast

17 Uhr: Dobritz, Lassallestraße, Salzburger, Steirische, Leubener Straße, Altlaubegast

16.30 Uhr: Am Plan, Lockwitz, Lockwitzer, Bahnhofstraße Niedersiedlitz, Nordstraße, Niedersiedlitz, Stephensonstraße, Pirnaischer Landstraße, mit Zug von Altlaub vereinigt bis Altlaubegast

18 Uhr: Altlaubegast, Oesterreicher, Wehlener, Schandauer, Bergmann, Eilenburger Str., Altatrien, Anschluß an Zug IV

Zug IV
19 Uhr: Altatrien, Merseburger, Halbeinstraße, Halbeinplatz.

Vereinigung mit Zug II

Zug II
19.30 Uhr: Holbeinplatz, Cransch-, Kaulbach-, Gruner Straße, Stübellen, Ausstellung

Zug V
18 Uhr: Leisniger Platz, Leisniger, Bürger-, Liszt-, Großschau Straße, Fritz-Reuther-Strasse, Bischofsplatz, Vereinigung mit Zug vom Bischofsplatz

18.30 Uhr: Bischofsplatz, Bischofsweg, Görlitzer, Schützler, Kämmer, Louisen-, Markgrafenstraße, Althertrische, Sachsenplatz, Eliasstraße, Stübellen, Ausstellung

Offenes Bekenntnis der Bürokratie zum Lohnraub

Neue Lohnrauboffensive gegen Maßschneider

Der Unternehmerverband (UWB) hat — gestützt durch die verzerrte Haltung der reformwilligen und schließlichen Gewerkschaftsbürokratie — zum 31. Juli 1931 den Reichslohnvertrag für die Herren- und Damenmaßschneiderei genehmigt.

„Schneiden“, wie die Unternehmer sind, haben sie „nur 250 Entwürfe“ zur Berücksichtigung der bloßen bestehenden Traditionen beigesteuert, dazu allein 250 Entwürfe zur Berücksichtigung des Positionen- (Verarbeitungs-) Schisma.

Nach diesen Forderungen würde eine monatliche etwa 30 prozentige Lohnreduzierung in der Praxis eintreten. Einige der wichtigsten Forderungen lauten wie folgt: „Bei Großstücken sollen statt wie bisher 3 Tische in Jahant 6 Tische gefertigt werden, bei Westen 4 Tische anstatt 3 Tische und bei Hosen drei Tische statt 2 Tische.“

Soll alle Mäntel, Hüter und Falten aller Art, sollen in der Bearbeitungszeit eine Kürzung von 2 Stunden erfahren.

Das Vorgehen der Unternehmer muß die Beteiligungsarbeiter alarmieren!

Nachdem vor nicht allzuviel Wochen erst mittels eines Schiedspräsidenten, dem die Gewerkschaftsbürokratie des Deutschen Beteiligungsarbeiterverbandes am 10. April zugestimmt hatte, ein provisorischer Lohnraub in der Herren- und Damenmaßschneiderei durchgeführt wurde, holen die Unternehmer zu neuen Schlägen gegen die Beteiligungsarbeiter aus.

Die Beteiligungsarbeiter und -arbeiterinnen der Herren- und Damenmaßschneiderei müssen sich auf ihre eigene Kraft verlassen, unter Führung der RGO zum Kampf formieren.

Die Gewerkschaftsbürokratie des DGB werden ebensowenig wie die Gewerkschaften für die Interessen der Beteiligungsarbeiter eintreten. Schreiben sie doch offen im „Beteiligungsarbeiter“ vom 28. Februar 1931:

„Die Lohnabhängigkeit hat so weit um sich gegriffen, daß sie mit irgendwelchen Mitteln im Augenblick nicht mit Aussicht auf Erfolg von der Maßschneiderei abgewarnt werden kann. Die beruflichen neben den allgemeinen wirtschaftlichen und arbeitsmarktpolitischen Verhältnisse lassen es als sinn-

los und unmöglich erscheinen, daß unsere Kolleginnen und Kollegen als Preisrichter gegen diese Kränkerei auftreten können.“

Dieses offene Bekenntnis zur Hilfe beim Lohnraub zeigt deutlich, wahn der Ruzo geht. Gebt diesen Unternehmern die Antwort, werbes Mitglieder der RGO, organisiert und entfesselt den Streik gegen jegliche Art Lohnraub, für Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen unter Führung der RGO.

Neuwahl des Arbeiterrates im Höfster Wert der IG-Farbenindustrie

6 Kandidaten der roten Einheitsliste entlassen

Unter ungeheurem Terror gegen die RGO fanden die Neuwahlen des Arbeiterrates des Höfster Wertes der IG-Farben statt. Nachdem bekanntlich wegen der sechs behaupteten „Verleumdungen“ die roten Vertretungsleute feinerzeit entlassen wurden, gingen die Direktion und der Arbeitgeberverband dazu über, kurz vor der Wahl auch 6 Kandidaten der roten Liste zu entlassen.

An der Wahl beteiligten sich von 5783 Wahlberechtigten nur 3738. Hieron stimmten für die Liste 1 (Reformisten) 1648, für die Liste 2 (Christen) 688, für die Liste 3 (RGO) 1030 und die Liste 4 (Nazi) 276.

Die RGO hat ein Mandat verloren, was angesichts der ganzen Zustände im Wert, wie wir sie bereits oben geschildert haben, noch immer eine Niederlage der vereinigten Arbeiterklasse ist. Die RGO bleibt die zweifelhafte Vertretung. Die Reformisten erhielten 9 Siege, die RGO 6, die Christen 4 und die Nazis nur 1.

Spartafeste der Gattine im „Eulenpiegel“

Mit der Waffe der Satire will die Juni-Nummer des „Eulenpiegels“ den bürgerlichen Sport modert schlagen. Damit dies geschicklich gelingt, müssen sich alle Freunde des Arbeiterpartei, besonders die Teilnehmer der Spartafeste, an dieser Spartafeste der Satire beteiligen. Jeder muß mitarbeiten. Die Eulenpiegel-Redaktion fordert alle auf, kurze Beiträge in Wort und Bild einzubringen, die 1. den bürgerlichen Sport, einschließlich des sozialdemokratischen Sportlerbüros, seinen Reformmännern, seine Geschäftsmänner und seine lächerliche Propaganda entlarzen, und 2. lustige Anekdoten aus dem Sportleben der roten Sportler enthalten. Die besten Einreichungen werden im Eulenpiegel gegen Honorar abgedruckt. Wir bitten alle Einreicher, die Wert darauf legen, ihre Beiträge zurückzubehalten, das ausdrücklich zu bemerken. Die Einreicher der angenommenen Beiträge erhalten umgehend Belohnung.

Die Arbeiten sind einzuschicken an die Redaktion des Eulenpiegels, Berlin W 8, Wilhelmstraße 48 A, bis allerhöchsten Freitag, den 12. Juni.

Mit Rot Sport: Der Eulenpiegel!

Wichtiger Aufmarsch des Kampfbundes in Braunsdorf und Wilsdruff

(Arbeiterkorrespondenz 1229)

Am Sonnabend dem 6. und Sonntag dem 7. Juni wurde der Kampfbund des Arbeiters in Braunsdorf und Wilsdruff einen Aufmarsch. Trotz des bösen Wetters erschienen etwa 300 Kameraden auf. Im Braunsdorf wurden am Sonnabend die „Roten Stürmer“ festlich empfangen. Der Umzug an Zeitungen und Brotdrüben war gut, auch wurde die revolutionäre Arbeiterschaft stark sympathisiert für den Kampfbund. Arbeiterinnen und Arbeiter, entschlossen auch heute in den Kampfbund gegen den Faschismus.

Naziüberfall auf wehrlose Jungarbeiter in Striepen

Drei unbeteiligte Jungarbeiter werden verhaftet

Am Montag kam es, wie uns berichtet wird, nach der Verhaftung zu Provokationen der Nazis gegenüber Arbeiter. Aufgeputzt durch die Nazi und Kump, schlugen sie dort, wo sie in der Mehrheit waren, auf Arbeiter los. Ein Jungarbeiter erlitt eine Verletzung.

(Arbeiterkorrespondenz 1230)

Am Montagabend kam es bei der Heimkehr von einem Trupp Nazis an der Bergmann- und Schandauer Straße zu einem Überfall der Nazis auf Jungarbeiter. Die Nazis schlugen auf die Arbeiter los. Viele legten sich zur Wehr, doch eine Zeit lang die Polizei und nahm nicht die Angreifer, doch aber drei Jungarbeiter fest. Ein Nazi begrüßte den Polizeikommissar. Die Nazis wurden dann durch die Polizei nach Hause getrieben.

Solidaritätswoche in Dresden

Programm

Donnerstag den 11. Juni: Kundgebung im Gasthof Uebigau. Auftreten der Roten Raketten. 10 Uhr LAB. Freitag den 12. Juni: Öffentliche Kundgebungen: 11 Uhr Poppitz für Erwerbslose, 12 Uhr Ebertplatz und 19 Uhr Donaths Neue Welt.

Sonnabend den 13. Juni: Öffentliche Kundgebung in den Blumensälen. Aufführung der Revue „Der große Appell — Solidarität“.

Sonntag den 14. Juni: Zentrale Demonstration und Begrüßung des RGO-Landeskongresses.

Stellplätze: Neustadt 13 Uhr Leisniger Platz, 13.15 Uhr Bischofsplatz, Striesen 13 Uhr Pohlplatz, Johannstadt 13.30 Uhr Dürerplatz, Löbtau 13 Uhr Ebertplatz, Altstadt 13.15 Uhr Freiburger Platz. — Alle Züge treffen um 14 Uhr auf dem Holbeinplatz ein. Dann gemeinsame Marsch nach der Weißeritzstraße, dort Begrüßung des RGO-Landeskongresses, Ansprachen, Auflösung der Kundgebung.

Hast du

deiner Gruppenleitung schon ein Quartier gemeldet für einen Delegierten, der am 13. und 14. Juni zum roten Einheitskongreß nach Dresden kommt? Wenn nicht, hole es sofort nach. Mindestens 600 Arbeiterdelegierte kommen und erwarten von den Dresdner Arbeiter proletarische Solidarität. Heute noch gebe die Quartiermeldung an den Gruppen- oder Zellenleiter oder direkt an das Bezirkskomitee der RGO, Rosenstraße 100.

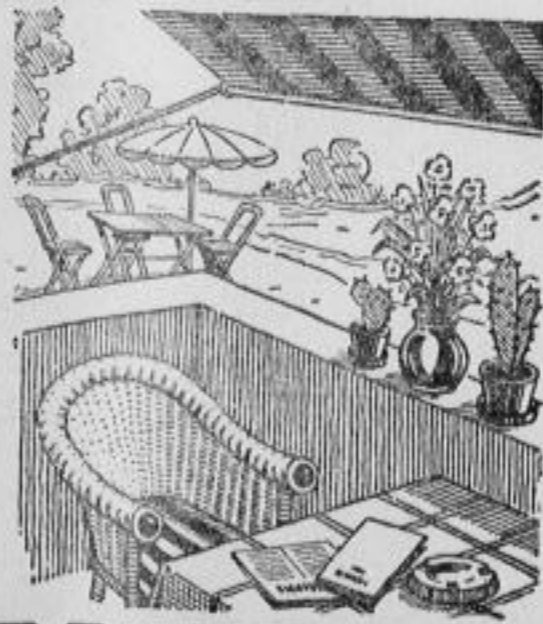
Ruhe auf dem Balkon oder im Garten finden Sie, wenn Sie bequem sitzen!

Wunderbar bequeme Liegestühle (ab 5,00 M.) in stropazierfähiger Ausführung, mit farbechtem Leinen oder Ruyten bespannt, mit Fußstütze und mit Sonnendach
Feldstühle mit und ohne Lehne (2,75 M. und von 0,90 M. an)
Praktische Klappbänke u. Klappstühle (von 8,50 und 4,75 M. an)
Korbstühle (von 5,25 M. an), **Hocker** (ab 3,50 M.) aus billiger Weide und preiswertem Peddigholz, mit Ohrenklappen und federndem Sitzpolster
Gartenschirme (ab 12,50 M.), **Harmonikabelten** (17,00 M.) ... alles hier! in großer Auswahl und in bester Beschaffenheit Ihr eigenes Warenhaus, Genossenschaftler.

Zum Schutz gegen grelle Sonne und gegen Regen unser **Markisenleinen**, verschieden gestreift, farbecht, 1,20 Mtr. breit je Mtr. 2,10 M.

KVD Abgabe nur an Mitglieder
KONSUMVEREIN

VORWÄRTS



STARKE'S KURBAD nur DRESDEN N. 6, Bautzner Straße 31. Ruf Nr. 51502

Persönl. Leitung! Geprüft. Personal! Anerk. eine führende Anstalt am Platze. Besucht die Privatkurbäder! An all. Krankenkass. zugelassen.

Kanarienhähne

Reife Gänger, 8 bis 9, 6 und 8 Markt
Viele leben, Unter-
felder Größe 96, 2

Am 7. Juni um 8.30 Uhr nachmittags
an Reichsplatz unter freier Decke
Hermann Donath
Terrassenkeller 9
Wir werden in diesem Sinne unterstützen
für ein freies jugendliches Spielplatz
Vollständiges Bildes Programm am 11. Juni
um 17 Uhr Krämpferium Lohmann
RFD Johannstadt, Zelle A.

Ihre Schuhe

werden bei uns sauber, gut u. billig
schnellstens repariert.
Keine Maschinenarbeit!
Sohlen und Abfälle in Kernleder
Damen 3 Mark, Herren 3.80 Mark
einerlei ob Ago, rauhegnaht oder genäht
Schuhe farben: Schwarz, Braun, Blau, Rot
Auf jede Reparatur kann gewartet werden.
Abholen u. Bringen in 3 Std. ohne Fahrt.
Neue Gasse 13, Schlemmel, Tel. 17 455

Ämtliche Bekanntmachung

Bei der diesjährigen Außenhauptprüfung
sind die Bullen der nachstehend aufgeführten
Bullenhalter als unzulässig anerkannt worden:

- Gutsbesitzer Max Kuhn, Kadeberger Str. 43
 - Kurt Red, Fetzigstr. 14
 - Dofar Thiem, Kadeberger Str. 16
 - Bruno Rißbach, Kadeberger Str. 1
 - Rich. Lehmann, Wachbergstr. 2
- Nach § 1 des Rinderzuchtgesetzes vom
10. 7. 25 dürfen zum Bedecken unzulässig
weiblicher Rinder nur als Zusatznutz
erkannte Bullen verwendet werden.
Zusammenfassungen werden nach § 27
des genannten Gesetzes mit Geldstrafe
bis 500 RM oder mit Gefängnis bestraft.
Ottendorfer-Strasse, 8. 6. 1931.

7. Ja
In der
den W
stellen
nahmen
Sauger
des Ber
Schöber
der neue
bedeutet
Die W
beralung
der top
Diktator
sende W
der ins
jämmer
müder
Führer
schon
demokr
genötig
nimmt
Wangen
die
zungen
ber
Die lo
ich zu
„Ba
4.5 W
Situat
wert we
Für d
tines zu
halten
öffentl
die „Ch
latur der
Die SPD
Diktatur
haben. S
Situat
die 4.5
rade die
hungen
das die
nicht der
Unterstüt
tenbezüge
die die
das wagt
halten al
prellen
änderung
ung des
Ein S
der Hung
Großstäd
Bewegung
die Polze
führt un
und der
die Worb
die revol
treten als
der Indu
und doch
tätlich im
Sozialdem
wird der
zur roten
aktion ge
Schon
arbeiter